



## GESCHÄFTSBERICHT 2010 DER SWD-GRUPPE

EINLEITUNG

### **WERTE LEBEN. WERTE SCHAFFEN.**

Jeder Mensch lebt nach Werten, die ihm wichtig sind. Sie sind die Basis für sein Handeln. Und erst sie machen sein Leben wertvoll. Dies gilt aber nicht nur für Menschen – sondern auch für Unternehmen wie die SWD-Gruppe. In unserem Jahresbericht 2010 erfahren Sie, welche Werte wir leben, welche wir schaffen und wie wir diese in Erfolge umgesetzt haben. Eines können wir bereits jetzt verraten: 2010 war ein besonders wertvolles Jahr für die SWD-Gruppe und alle, die ihr verbunden sind.

**„UNVERGÄNGLICHE WERTE  
UNTERLIEGEN KEINEN KURSSCHWANKUNGEN.  
SIE WERDEN NICHT NOTIERT.“**

Stanislaw Jerzy Lec (1909 – 66), poln. Schriftsteller

## KENNZAHLEN DER SWD-GRUPPE

		2005	2009	2010
<b>Erdgas</b>				
Erdgasabsatz gesamt	MWh	993.183	819.250	983.132
Leitungsnetz	in km	417,2	425	426
Zähler	Stück	26.999	26.534	26.546
Hausanschlüsse	Stück	19.967	19.661	19.741
<b>Trinkwasser</b>				
Wasserabsatz	Tsd. m <sup>3</sup>	3.957	3.774	3.734
Leitungsnetz	in km	345	350	351
Zähler	Stück	22.476	22.947	23.034
Hausanschlüsse	Stück	20.500	20.851	20.906
<b>Abwasser</b>				
Abwasser	m <sup>3</sup>	6.309.673	6.448.858	6.485.633
Kanal (Schmutzwasser)	in km	265,3	280	282
Kanal (Niederschlagswasser)	in km	250,5	275	277
<b>Abfallentsorgung</b>				
Restabfall <sup>(1)</sup>	Tonnen	16.563	15.534	15.226
Bioabfall <sup>(2)</sup>	Tonnen	8.734	8.409	8.090
Sperrgut <sup>(3)</sup>	Tonnen	2.811	2.824	2.927
Kehrgut <sup>(4)</sup>	Tonnen	1.309	1.400	1.712

**Bemerkungen:**

(1) Restabfall: 20 - 240 Liter, 770 - 1.100 Liter, bis 3.000 Liter, Restabfall auf Abfallannahmestellen

(2) Bioabfall: 60 - 240 Liter, Grünabfall auf Abfallannahmestellen

(3) Sperrgut: Holsystem, Holz auf Abfallannahmestellen

(4) Kehrgut: aus Straßenreinigung

\* Das Delfina Freizeitbad Delmenhorst wurde am 16.06.2010 geschlossen.

## KENNZAHLEN DER SWD-GRUPPE

		2005	2009	2010
<b>Bäder</b>				
Gesamtzahl Besucher		350.670	296.211	117.453*
<b>Personal SWD-Gruppe</b>				
Mitarbeiter		205	206	198
davon Auszubildende		11	20	17
<b>Unternehmenskennzahlen VVD</b>				
Bilanzsumme	in T Euro	40.046	44.336	43.198
Anlagevermögen	in T Euro	37.937	36.217	35.579
Umsatz	in T Euro	1.768	2.194	1.520
<b>Unternehmenskennzahlen SWD</b>				
Bilanzsumme	in T Euro	102.757	102.753	108.295
Anlagevermögen	in T Euro	86.482	92.718	97.326
Umsatz	in T Euro	54.282	57.836	57.763
<b>Unternehmenskennzahlen ADG</b>				
Bilanzsumme	in T Euro	2.936	3.505	3.584
Anlagevermögen	in T Euro	2.556	2.953	2.939
Umsatz	in T Euro	2.903	2.983	3.252
<b>Unternehmenskennzahlen BAD</b>				
Bilanzsumme	in T Euro	–	22.996	22.457
Anlagevermögen	in T Euro	–	1.738	10.471
Umsatz	in T Euro	–	0	0
<b>Parkhaus / ÖPNV</b>				
Jahresparker		1.581	1.597	1.564
Kurzparker		82.098	62.684	55.332
Zahl der Fahrgäste		3.600.000	3.862.691	3.910.060
<b>Personal</b>				
Mitarbeiter SWD		133	122	131
Mitarbeiter ADG		37	34	38
Mitarbeiter VVD		32	28	26
Mitarbeiter Parkhaus		3	2	3
davon Auszubildende SWD-Gruppe		11	20	17

# **GESCHÄFTSBERICHT 2010**

## **DER SWD-GRUPPE**

VVD | VERSORGUNG UND VERKEHR DELMENHORST

SWD | STADTWERKE DELMENHORST GMBH

ADG | ABFALLWIRTSCHAFT DELMENHORST GMBH

BAD | BÄDERBETRIEBSGESELLSCHAFT MBH

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	Seite 4
<b>AUFSICHTSRÄTE &amp; WERKSAUSSCHUSS</b>	
Bericht des Aufsichtsrates SWD	Seite 6
Organe der Gesellschaft SWD	Seite 7
Bericht des Aufsichtsrates ADG	Seite 8
Organe der Gesellschaft ADG	Seite 9
Bericht des Aufsichtsrates BAD	Seite 10
Organe der Gesellschaft BAD	Seite 11
Werksausschuss VVD	Seite 12
<b>LEISTUNGEN DER SWD-GRUPPE</b>	
Erdgas	Seite 16
Wasser	Seite 17
Abwasser	Seite 18
Entsorgung	Seite 19
Freizeitbad	Seite 22
Parkhaus	Seite 23
ÖPNV	Seite 24
Personal	Seite 28
Marketing	Seite 29
Umwelt	Seite 32

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>BERICHT DER LAGE DER SWD-GRUPPE</b>	
Bericht der Lage VVD	Seite 38
Bericht der Lage SWD	Seite 39
Bericht der Lage ADG	Seite 42
Bericht der Lage BAD	Seite 44
<b>JAHRESABSCHLÜSSE DER SWD-GRUPPE</b>	
<b>Jahresabschluss VVD</b>	
Bilanz VVD	Seite 48
Gewinn- und Verlustrechnung VVD	Seite 50
Erläuterungen zum Jahresabschluss	Seite 51
<b>Jahresabschluss SWD</b>	
Bilanz SWD	Seite 52
Gewinn- und Verlustrechnung SWD	Seite 54
<b>Jahresabschluss ADG</b>	
Bilanz ADG	Seite 56
Gewinn- und Verlustrechnung ADG	Seite 58
<b>Jahresabschluss BAD</b>	
Bilanz BAD	Seite 60
Gewinn- und Verlustrechnung BAD	Seite 62
Impressum	Seite 63

## GESCHÄFTSBERICHT 2010

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

ein Geschäftsbericht ist vor allem ein Rückblick und eben deswegen auch eine schöne Gelegenheit zu sagen: Wir haben viel erreicht. Wir sind nicht mehr nur Versorger, sondern moderner Dienstleister – und als solcher schieben wir viele interessante Projekte an. Im außerordentlich dynamischen Geschäftsjahr 2010 zählten dazu die Einführung des innovativen grünen Produkts »SWD klimaPate«, die Fertigstellung des modernisierten und erweiterten Wasserwerks Annenheide, die Übernahme der Altpapierentsorgung, die Inbetriebnahme der Biogasanlage und vor allem auch die fortschreitenden Bauarbeiten am neuen Freizeitbad »GraftTherme«, das mit seiner spektakulären Kuppel die Skyline und mit seinem zeitgemäßen Angebot den Alltag in Delmenhorst wesentlich attraktiver gestalten wird.

Besonders weit zurückblickten wir im Geschäftsjahr anlässlich unseres großen Jubiläums: 100 Jahre Trinkwasser- und 125 Jahre Gasversorgung hinterließen Spuren in der Geschichte der Stadt, die wir in einer Chronik und in einem Beitrag zum Heimatjahrbuch Revue passieren ließen. Unter dem Motto »Gestern. Heute. Morgen.« feierten wir gemeinsam mit vielen Menschen in Delmenhorst und bekamen dafür sehr viel positives Feedback. Das war uns besonders wichtig, denn wir verstehen uns als einen Unternehmensverbund, der eng im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern steht. Das Jubiläum nutzen wir natürlich auch, um nach vorne zu blicken, denn mit vielen Plänen für die Zukunft bleiben wir in Bewegung.

Dynamisch geht es 2011 weiter: Mit der Eröffnung der »GraftTherme« schließen wir das größte Projekt der vergangenen Jahre ab, mit einer neuen Kundenzeitschrift, einem Vortragsprogramm und anderen Ideen gehen wir noch stärker in den Dialog mit unseren Kunden, und mit vielen Aktionen bringen wir die Teambildung innerhalb der vor einiger Zeit zusammengewachsenen SWD-Gruppe weiter voran. Auch unsere Vertriebsstrategie bauen wir aus, um uns künftig noch stärker aufzustellen – unter anderem mit der Ausdehnung unseres Angebots über die Stadtgrenzen hinaus.



Dank eines sattelfesten Teams kann sich die SWD-Gruppe in einem dynamischen Markt auch schnell bewegen. In diesem Geschäftsbericht präsentieren fünf Mitarbeiter ihre persönlichen Höhepunkte des Jahres 2010.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern durch ein spannendes Jahr 2010.

Delmenhorst, Juli 2011

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'H' followed by a long horizontal stroke and a small flourish at the end.

Hans-Ulrich Salmen  
Geschäftsführer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES SWD

Die SWD-Gruppe beging im Jahr 2010 ein seltenes Jubiläum. Die Feierlichkeiten anlässlich der 100 Jahre Trinkwasserversorgung und der 125 Jahre Gasversorgung brachten die Delmenhorster und die SWD-Gruppe ein Stück weiter zusammen. Auch die Mitarbeiter der verschiedenen Unternehmen des Verbundes konnten durch die gemeinsamen Vorbereitungen und die Feier selbst das »Wir-Gefühl« der SWD-Gruppe beleben. In diesem Jahr wird es zu den wichtigsten Aufgaben gehören, das gesamte Team weiter zu stärken und langfristig für eine stabile Basis zu sorgen.

Entscheidend für das Gelingen aller Projekte war die produktive Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat wurde in alle wichtigen Entscheidungen gründlich mit eingebunden. In regelmäßigen und bei Bedarf auch außerordentlich einberufenen Sitzungen und protokollierten Berichten konnte er sich vom ordnungsgemäßen Wirken der Geschäftsführung überzeugen und wichtige Entscheidungen für den Unternehmensverbund mittragen.

Die Geschäftsführung stimmte strategische Konzepte, Investitionen und den Fortgang von Großprojekten eng mit dem Aufsichtsrat ab und konsultierte ihn in intensiven Gesprächen auch außerhalb der Sitzungen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit sprach der Aufsichtsrat der Geschäftsführung auch für die Zukunft sein Vertrauen aus und beschloss vorzeitig die Vertragsverlängerung.

Die Delmenhorster Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Abel, Wilke & Partner prüfte den vorliegenden Jahresabschluss und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2010 und versah sie mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat bestätigte das Prüfungsergebnis und schlug der Gesellschafterversammlung eine förmliche Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Der Aufsichtsrat freut sich auf die anspruchsvollen Aufgaben in der Zukunft und dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Delmenhorst, Juli 2011

Dieter Markowiak  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## ORGANE DER GESELLSCHAFT SWD

### GESCHÄFTSFÜHRER

**Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Salmen**  
Geschäftsführer

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

**de La Lanne, Patrick**  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender (bis 23.09.10)

**Markowiak, Dieter**  
Beigeordneter  
Vorsitzender (ab 23.09.10)

**Baumheier, Kerstin**  
Arbeitnehmervertreterin

**Bosak, Manfred**  
Ratsmitglied

**Dähne, Uwe**  
Beigeordneter

**Händel, Eike**  
Arbeitnehmervertreterin

**Kramer, Jens**  
Arbeitnehmervertreter (ab 29.09.10)

**Mandalka, Lothar**  
Ratsmitglied

**Meyer, Dieter**  
Arbeitnehmervertreter (bis 29.09.10)

**Stoffels, Heinz**  
Beigeordneter  
stellv. Vorsitzender (bis 23.09.10)

**Bramlage, Dirk**  
Arbeitnehmervertreter  
stellv. Vorsitzender (ab 23.09.10)

**Nowara, Christian**  
Ratsmitglied

**Ogonovski, Kristof**  
Ratsmitglied

**Roß, Detlef**  
Ratsmitglied

**Schütte, Ullrich**  
Arbeitnehmervertreter

**Voigt, Sascha**  
Bürgermeister

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES ADG

Mit der Übernahme der Altpapierentsorgung im Berichtsjahr haben wir unsere Aufgaben erweitert und Delmenhorst ein Stück unabhängiger gemacht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben alle ordentlich mit angepackt und für einen reibungslosen Ablauf aller Prozesse gesorgt.

Die Geschäftsführung bezog den Aufsichtsrat in alle wichtigen Entscheidungen gründlich mit ein. In regelmäßigen Sitzungen wurde er über die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe informiert und zu Rate gezogen, wenn es um Investitionen oder andere geschäftspolitische Schritte ging.

Strategische Fragen wurden gemeinsam auch in Gesprächen außerhalb der regulären Sitzungen erörtert. Die Geschäftsführung legte ihr rechtmäßiges Wirken in regelmäßig erteilten Auskünften und Protokollen dar.

Den vorliegenden Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010 hat die Delmenhorster Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Abel, Wilke & Partner geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat bestätigt das Prüfungsergebnis, spricht der Gesellschafterversammlung die Empfehlung aus, den Jahresabschluss förmlich festzustellen, und stimmt dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns uneingeschränkt zu.

Der Dank des Aufsichtsrates der ADG gilt in diesem Jahr allen Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnern und der Geschäftsführung, denn das gute Miteinander aller festigt den Erfolgskurs.



Delmenhorst, Juli 2011

Heinz Stoffels  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## ORGANE DER GESELLSCHAFT ADG

### GESCHÄFTSFÜHRER

#### Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Salmen

Geschäftsführer

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

#### Stoffels, Heinz

Beigeordneter  
Aufsichtsratsvorsitzender

#### Meyer-Garbe, Andrea

Ratsmitglied  
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

#### Böttcher, Inge

Beigeordnete

#### Dähne, Uwe

Beigeordneter

#### de La Lanne, Patrick

Oberbürgermeister

#### Plehnert, Hella

Ratsmitglied

#### Rosemann, Tanja

Arbeitnehmervertreterin

#### Roß, Detlef

Ratsmitglied

#### Spohler, Michael

Arbeitnehmervertreter (ab 01.08.10)

#### Stelljes-Szukalski, Dorothea

Ratsmitglied

#### van der Graaf, Arie

Arbeitnehmervertreter (bis 31.07.10)

#### Voigt, Sascha

Bürgermeister

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES BAD

Die Eröffnung der »GraftTherme« im Jahr 2011 ist ein großes Ereignis für die SWD-Gruppe, die Stadt Delmenhorst und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bäderbetriebsgesellschaft. Mit dem neuen Spitzenbad gewinnen die Menschen in der Region ein einmaliges Freizeitangebot. Wir freuen uns darauf, unser Team bald zu erweitern und die vielversprechende Zukunft des innovativen Freizeitbades gemeinsam zu gestalten.

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der unter Hochdruck laufenden Bauarbeiten, von deren Fortschritt sich der Aufsichtsrat bei Rundgängen auf der Baustelle überzeugte. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat stets über den Stand des Projektes und gab regelmäßig Ausblick auf kommende Maßnahmen.

Im Rahmen der regulären Sitzungen und in vielen Gesprächen wurden alle wichtigen Entscheidungen rund um das Projekt sowie die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe besprochen. Die Geschäftsführung belegte in Auskünften und Protokollen ihr rechtmäßiges Wirken.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 wurden von der Delmenhorster Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Abel, Wilke & Partner geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat bestätigte das Prüfungsergebnis und spricht der Gesellschafterversammlung die Empfehlung aus, den Jahresabschluss förmlich festzustellen.

Trotz einiger Rückschläge durch die teilweise sehr schlechten Wetterbedingungen im Berichtsjahr gingen die Bauarbeiten erfolgreich voran. Dafür dankt der Aufsichtsrat der SWD-Gruppe sowie allen beteiligten Baufirmen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Delmenhorst, Juli 2011

Detlef Roß  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## ORGANE DER GESELLSCHAFT BAD

### GESCHÄFTSFÜHRER

**Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Salmen**  
Geschäftsführer

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

**Roß, Detlef**  
Ratsmitglied  
Aufsichtsratsvorsitzender

**Albers, Heinrich-Karl**  
Ratsmitglied  
stellvertretender Vorsitzender

**Dähne, Uwe**  
Beigeordneter

**de La Lanne, Patrick**  
Oberbürgermeister

**Heidberg, Gerold**  
Ratsmitglied

## ORGANE DER GESELLSCHAFT VVD

### WERKLEITER

**Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Salmen**

Geschäftsführer

### WERKSAUSSCHUSS

**Markowiak, Dieter**

Beigeordneter  
Vorsitzender

**Klattenhoff, Ingrid**

Ratsmitglied  
stellv. Vorsitzende

**Albers, Heinrich-Karl**

Ratsmitglied

**Bendix, Tanja**

Behindertenbeirat, beratendes Mitglied

**Dähne, Uwe**

Beigeordneter

**Düßmann, Marlis**

Beigeordnete (bis 28.09.10 Grundmandat)

**Hantke, Margret**

Ratsmitglied

**Husak, Werner**

Arbeitnehmersvertreter

**Kalmis, Murat**

Ratsmitglied  
(Grundmandat ab 28.09.10)

**Kordyna, Manfred**

Arbeitnehmersvertreter

**Kruse, Lars**

Ratsmitglied

**Mandalka, Lothar**

Ratsmitglied

**Ogonovski, Kristof**

Ratsmitglied

**Peukert, Henry**

Arbeitnehmersvertreter

**Ralle, Simone**

Arbeitnehmersvertreterin

**Roß, Detlef**

Ratsmitglied

**Söhlke, Harald**

Seniorenbeirat, beratendes Mitglied

**Wilms, Oliver**

Arbeitnehmersvertreter

## UNTERNEHMENSBEREICHE



## WASSER

**Die »GraftTherme« wird der Freizeit in Delmenhorst eine ganz neue Qualität geben. Alle Wasserfreunde finden hier tolle Möglichkeiten – egal ob Sport-  
schwimmer, Kinder und Jugendliche oder Menschen, die einfach nur Entspannung suchen. Ich freue mich, von Anfang an dabei zu sein.**

(Simone Ralle, KassiererIn in der »GraftTherme«)

## SWD-GRUPPE BLEIBT STARK IN DELMENHORST

**Treue Kunden trotz massiven Wettbewerbaufkommens, ein stabiler Absatz und ein zeitgemäßes Erdgas-Produkt machten das Geschäftsjahr zum Erfolgjahr.**

Der Wettbewerb wirbelte den Erdgasmarkt im Jahr 2010 ordentlich auf. Doch auch im Umfeld von über 30 Lieferanten konnte sich die SWD-Gruppe behaupten. Die Kunden blieben ihrem Anbieter treu und sicherten einen Marktanteil von 90 Prozent.

Mehr Lieferanten in Delmenhorst führten auch zu höherem Organisationsaufwand und großem Datenaufkommen – beides meisterte der Netzbereich hervorragend. Clevere Lösungen erforderte auch die Gasmengenbilanzierung: Modellberechnungen prognostizieren den Verbrauch für den Folgetag, erst im Nachhinein werden dann die tatsächlich geflossenen Mengen abgerechnet. Die SWD-Gruppe automatisierte das komplizierte Verfahren 2010 und implementierte es erfolgreich in die Prozesse.

Zu Beginn des Geschäftsjahres musste die SWD-Gruppe Preiserhöhungen von Zulieferern an die Kunden weitergeben. Zum Ausgleich verzichtete sie dann entgegen dem bundesweiten Trend auf eine Erhöhung der Preise zum 1. April und senkte sie zum 1. Oktober, dem Start der Heizperiode. Die Kunden freuten sich über bedeutende Einsparungen. Mit vorausschauendem Handeln wird die SWD-Gruppe auch weiterhin faire Erdgaspreise sichern.

Erdgas bleibt der umweltfreundlichste fossile Energieträger. Bei der Verbrennung entsteht trotzdem CO<sub>2</sub>. Mit dem im Geschäftsjahr eingeführten Produkt »SWD klimaPate« können Kunden diesen CO<sub>2</sub>-Ausstoß wieder ausgleichen. Die SWD-Gruppe kauft Zertifikate und unterstützt so Klimaschutzprojekte in Indien und Brasilien, denn hier besteht im Vergleich zum europäischen Standard noch jede Menge Nachholbedarf. Seit Juli 2010 beziehen auch die SWD, die ADG und das Wasserwerk Annenheide klimaneutrales Erdgas. Das Umweltbewusstsein der Delmenhorster manifestiert sich in der Offenheit für das grüne Produkt und auch in der steigenden Zahl der Umrüstungen von Benzinern auf Autogas oder Erdgas. Die SWD-Gruppe ging mit einer eigenen Erdgasflotte schon früh mit gutem Beispiel voran.

### Eine positive Bilanz motiviert für die Zukunft

Das Fazit ist eindeutig: Im Dezember 2010 schloss ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Schon im vorangegangenen Jahr hatte die SWD-Gruppe erstmals wieder einen steigenden Erdgasabsatz gemeldet, 2010 setzte sich die Tendenz dann fort. Insgesamt stieg der Verbrauch auf 983.132 MWh und machte damit im Vergleich zum Vorjahr einen enormen Satz nach oben um 163.882 MWh. Damit erreichte der Absatz fast wieder den Stand von 993.183 MWh aus dem Jahr 2005. Grund dafür waren einerseits niedrige Temperaturen, andererseits aber auch ein Zugewinn an Sonderkunden und insgesamt 80 neue Hausanschlüsse.

Für die Zukunft am Erdgasmarkt stellt sich die SWD-Gruppe stark auf, auch außerhalb der Grenzen Delmenhorsts konnte sie bereits Gewerbekunden gewinnen. Der überregionale Vertrieb soll nun weiter angeschoben werden. Die Aktivitäten vor Ort bleiben aber Hauptaugenmerk, denn die SWD-Gruppe ist tief in Delmenhorst verwurzelt und mit dem Alltag der Stadt verwoben – viele treue Kunden wissen das zu schätzen.

#### Hausanschlüsse (Stück)



#### Erdgasabsatz gesamt (in MWh)



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010

## NACH DER ERWEITERUNG DES WASSERWERKS ANNENHEIDE BRICHT EINE NEUE ÄRA DER VERSORGUNG AN

**Trinkwasser von bester Qualität sprudelt auch in Zukunft aus Delmenhorsts Wasserhähnen, nur übernimmt Annenheide jetzt allein die Aufbereitung.**

100 Jahre Aufbereitung waren im Geschäftsjahr Anlass, zu feiern und gleichzeitig Abschied zu nehmen: Mit einer großen Festveranstaltung im Rahmen des Jubiläums und einer Fotostrecke des Delmenhorster Künstlers Burkhard Jüttner verabschiedete die SWD-Gruppe das Wasserwerk »An den Graffen«, wie auch den Wasserturm – ein Wahrzeichen, das der Stadt aber natürlich erhalten bleibt. Neben dem Abschied feierte Delmenhorst aber vor allem einen Neuanfang, denn seit 2010 liefert das erweiterte Wasserwerk Annenheide den Löwenanteil des Delmenhorster Trinkwassers. Jährlich werden hier künftig bis zu 3,2 Millionen Kubikmeter aufbereitet, der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband deckt den verbleibenden Bedarf. Im Geschäftsjahr flossen insgesamt 3,7 Millionen Kubikmeter durch das 351 Kilometer lange Netz.

Sieben Vertikalbrunnen befördern Grundwasser aus einer Tiefe von bis zu 50 Metern in das moderne Wasserwerk, wo es dann in drei Stufen aufbereitet wird. Vier Behälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 4.250 Kubikmetern speichern das Trinkwasser und Reinwasserpumpen bringen es in Delmenhorsts Küchen und Bäder. Für den unwahrscheinlichen Fall eines Ausfalls im Wasserwerk ist vorgesorgt: In der Stadtmitte hält ein weiterer Trinkwasserbehälter mit dazugehörigem Reinwasserpumpwerk die Versorgungssicherheit aufrecht und stabilisiert den Netzdruck.

### Kinder erkunden den Trinkwasserkreislauf auf einem neuen Erlebnispfad

Gutes kommt in Delmenhorst aus dem Wasserhahn: Das Trinkwasser übersteigt die ohnehin hohen gesetzlichen Qualitätsanforderungen und eignet sich selbst für Babynahrung hervorragend. Ein Grund mehr, Leitungswasser als Lebensmittel wahrzunehmen und auch so zu nutzen. Die SWD-Gruppe engagiert sich beherzt dafür, das Bewusstsein für diese wertvolle Ressource zu stärken. Ein wichtiger Schritt war die Eröffnung des Trinkwassererlebnispfades im Geschäftsjahr. Begleitet von einem pädagogischen Konzept können Kinder hier alle Stationen des Wasserkreislaufes entdecken und lernen, wie wichtig reines Trinkwasser für das tägliche Leben ist. Viele Delmenhorster haben das bereits erkannt und gehen sparsam mit ihrem Trinkwasser um. Der Verbrauch sank im Geschäftsjahr um 40.000 Kubikmeter auf rund 3,7 Millionen Kubikmeter. 2005 lag der Verbrauch noch bei fast vier Millionen Kubikmetern. Die SWD-Gruppe wird sich auch in den kommenden Jahren für den bewussten Umgang mit Trinkwasser einsetzen.

#### Hausanschlüsse (Stück)



#### Wasserabsatz gesamt (in Tsd. m<sup>3</sup>)



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010

## STEIGENDE ABWASSERMENGEN ERFORDERN UMFANGREICHE SANIERUNG UND ERWEITERUNG

Neue Wohn- und Gewerbegebiete, aber auch immer häufiger werdende Starkregenereignisse stellen den Geschäftsbereich Abwasser vor neue Herausforderungen. Die SWD-Gruppe hat einen umfassenden Plan ausgearbeitet, um diese zu meistern.

Im Geschäftsjahr lief alles wunderbar ab, und zwar im wörtlichen Sinne: Die Kläranlage bereitete insgesamt 6,5 Millionen Kubikmeter Abwasser aus Delmenhorst, Ganderkesee, Harpstedt und Stuhr/Weyhe auf, rund 37.000 Kubikmeter mehr als im Vorjahr und ganze 176.000 mehr als noch 2005. Nach umfangreichen Bauarbeiten, die bereits im Vorjahr begonnen hatten, stellte die SWD-Gruppe im Geschäftsjahr die 1.750 Meter lange Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk Fuhrenkamp zur Kläranlage fertig und nahm eine 3.000 Meter lange Druckleitung von der Feldweibel-Lilienthal-Kaserne zur Yorckstraße in Betrieb. Zum Ende des Geschäftsjahres waren neue Projekte bereits voll im Gange, darunter die Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet auf dem ehemaligen Magnus-Müller-Gelände.

Um einen störungsfreien Ablauf zu gewährleisten, reinigten Spezialfahrzeuge das Netz nach festgelegten Intervallen. Als Grundlage hierfür diente der Generalentwässerungsplan. Auf dessen Basis können auch alle Maßnahmen rund um die Erweiterung und Sanierung der Rohrleitungen vorausschauend geplant werden. In den kommenden Jahren wird die SWD-Gruppe das gesamte Kanalnetz weiterhin den sich verändernden Anforderungen anpassen – die Vorbereitungen dafür laufen bereits jetzt auf Hochtouren.



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010

## EINNAHMEN AUS DEM VERKAUF VON ALTPAPIER BLEIBEN IN DELMENHORST

Mit 23.000 »Blauen Tonnen« schließt die SWD-Gruppe den Kreis: Ver- und Entsorgung sind jetzt voll und ganz kommunal.

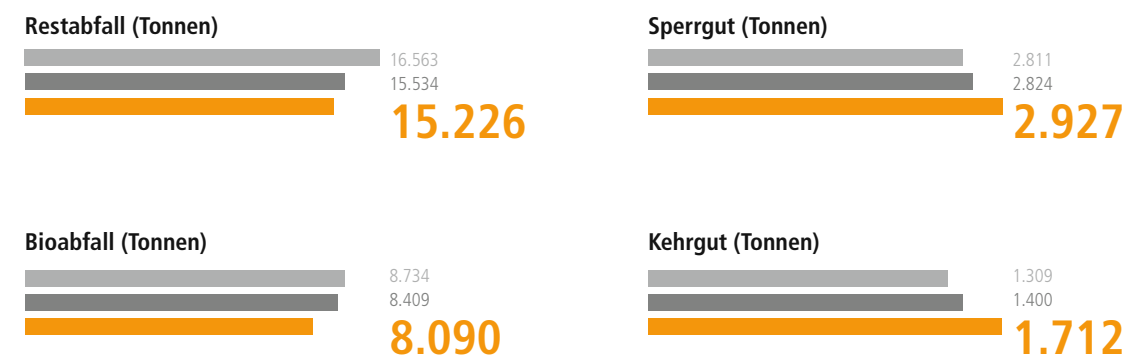
Abfall ist längst mehr als Müll, nämlich ein enorm wertvolles Gut, mit dem sich Gewinne erzielen lassen. Bleibt die Entsorgung in kommunalen Händen, bleiben auch die Einnahmen in der Region und die Menschen profitieren – so lohnt sich Mülltrennung nicht nur für die Umwelt. Seit dem 1. Januar 2010 entsorgt die ADG auch das Papier der Delmenhorster, nachdem schon im Jahr 2008 die restliche Abfallentsorgung wieder zu 100 Prozent Sache der SWD-Gruppe geworden war.

Die Übernahme der Papierentsorgung markierte gleich zu Beginn einen Meilenstein des Geschäftsjahres, entsprechend war der Januar auch durch eine groß angelegte Austeilaktion geprägt. 23.000 »Blaue Tonnen« – ein fortschrittliches Erfassungssystem für Altpapier – verteilten die Mitarbeiter der ADG in Delmenhorst. Statt nur der üblichen 240- und 1.100-Liter-Tonnen, freuen sich Singles und ältere Menschen über die besonders handlichen 120-Liter-Tonnen. Darüber hinaus können die Bürger ihr Altpapier auch bei den Abfallannahmestellen loswerden.

### Umwelt und Bürger profitieren von modernen Dienstleistungen der ADG

Insgesamt zählte die ADG am Ende des Geschäftsjahres 5.384 Tonnen Altpapier. Hinzu kamen 15.226 Tonnen Restmüll, 8.090 Tonnen Biomüll und 2.927 Tonnen Sperrgut. Die Reinigung der Straßen wurde 2010 zur besonderen Herausforderung. Im langen, harten Winter waren die Salzvorräte so knapp, dass mit Sand gestreut werden musste. Dieser blieb liegen und führte zu einer Erhöhung der Kehrgutmenge. Mit 1.712 Tonnen waren es 312 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Die ADG hat sich im Geschäftsjahr erfolgreich als modernes Dienstleistungsunternehmen etabliert. Viele private Auftraggeber nahmen den Reinigungsservice in Anspruch. Im Jahr 2011 sollen die Geschäftsfelder weiter ausgebaut und konsolidiert werden, darüber hinaus ist auch eine Ausweitung des Tätigkeitsgebietes über die Stadtgrenzen hinweg vorgesehen.



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010



## **ENERGIE**

**Die Welt soll auch für unsere Kinder noch schön sein. Dafür setzen wir uns mit Projekten rund um regenerative Energie ein. Das Blockheizkraftwerk an der neuen »GraftTherme« produziert umweltfreundlich Wärme und Strom – dafür benötigt es ausschließlich Biogas.**

(Andreas Behrens, Fachkraft für Blockheizkraftwerke & Gasmotoren)

## KUPPEL AUF DEM NEUEN FREIZEITBAD KRÖNT DIE DELMENHORSTER SKYLINE

**Trotz Rückschlägen durch den langen Winter verliefen die Bauarbeiten am neuen Bad erfolgreich, im November feierte die SWD-Gruppe Richtfest.**

Das Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen des Neubaus: Viele Unternehmen aus der Region arbeiteten mit Hochdruck daran, dem innovativen neuen Freizeitbad »GraftTherme« Schritt für Schritt Form zu geben. »Ein Meilenstein in der Geschichte unserer Stadt«, zitierte das Delmenhorster Kreisblatt Oberbürgermeister Patrick de La Lanne kurz nach dem Richtfest. Nach einer mehrjährigen umfangreichen Planungsphase für das Großprojekt wurde schon im Jahr des Spatenstichs 2009 der Freibadbereich geschlossen und im Berichtsjahr dann auch das Hallen- und Freizeitbad. Bis zum Stichtag am 16. August 2010 besuchten noch 117.453 Gäste das Delfina. Anschließend flossen zwei Tage lang rund 1,8 Millionen Liter Wasser aus dem Becken und machten den Weg für das Zukunftsprojekt frei.

Auch wenn vielen Delmenhorstern der Abschied von dem beliebten, aber schon in die Jahre gekommenen Bau schwer fiel, gab es beim Blick in die Zukunft Grund zur Freude: Das innovative Freizeitbad wird mit Sicherheit zum Besuchermagneten werden und in der ganzen Region Strahlkraft entfalten. Mit einem größeren Sportbeckenareal, separatem Springerbecken, Whirlpool, einem lichtdurchlässigen Foliendach, welches das Sonnenbaden im Innenbereich ermöglicht, und einem modernen Freizeitkonzept mit Saunabereich weist der Neubau deutliche Verbesserungen zu seinem Vorgänger auf. Darüber hinaus entstehen neue Arbeitsplätze in Delmenhorst, bisher beschäftigte das Bad 35 Menschen, zur Eröffnung kommen rund 30 dazu.

### Mit dem wachsenden Rohbau steigt auch die Vorfreude

Während im Innenbereich des Delfinas Schwimmer noch ihre Bahnen zogen, zeichneten sich im Außenbereich schon erste verheißende Konturen ab. Nach Badeschluss im Delfina wurde auch der Rohbau des neuen Bades emsig vorangetrieben. Arbeiter installierten technische Anlagen für die Lüftung und zur Wasseraufbereitung und versetzten das Biogas-Blockheizkraftwerk, das schon das Delfina mit Energie versorgt hatte, an seinen neuen Standort, wo es auch gleich in Betrieb genommen werden konnte. Der im Geschäftsjahr fertig gestellte Rohbau machte die Dimension des Projektes und seine Bedeutung für Delmenhorst deutlich. Der krönende Höhepunkt: Beim Richtfest wurde dem Dach eine 15 Tonnen schwere Stahlrohrkuppel mit 25 Metern Durchmesser aufgesetzt, über die sich später die lichtdurchlässige Folie spannt. Diese energiesparende Technik kam auch schon bei der Allianz Arena in München und beim olympischen Schwimmstadion in Peking zum Einsatz. Selbst vom Flugzeug aus wird die Kuppel noch zu sehen sein.

Zwei lange und kalte Winter in Folge blieben auch für den Bau des neuen Freizeitbades nicht ohne Folgen. Insgesamt kam es zu fünf Monaten Baustillstand, weshalb sich auch schon früh eine Verschiebung des Eröffnungstermins ankündigte. Gegen Ende des Geschäftsjahres zeichneten sich dennoch schon deutlich die baulichen Konturen des 23-Millionen-Euro-Projektes ab und feierten die Vorfreude reichlich an.

### Besucher (Gesamtzahl)



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010

## ZAHL DER KURZPARKER GEHT WEITER ZURÜCK

**Jahres- und Dauerparker nutzen weiterhin die attraktiven Stellplätze in zentraler Lage.**

Weniger Kurzparker nutzen das Parkhaus: Die Tendenz der vergangenen Jahre setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Nur noch 55.332 Mal lösten Besucher Kurzparktickets, 2009 waren es 62.684 und 2005 sogar noch 82.098. Bei den Bürgern zeichnet sich ein steigendes Umwelt- und Kostenbewusstsein ab – viele Wege werden lieber zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Bus zurückgelegt. Die Zahl der Jahresparker blieb hingegen mit 1.564 nahezu stabil, im Vorjahr nutzten 1.597 Menschen das Parkhaus über das ganze Jahr, 2005 waren es 1.581.

### Jahresparker



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010

### Kurzparker



## STRASSENBELEUCHTUNG WIRD REVOLUTIONIERT UND VVD MODERNISIERT HALTESTELLEN

**Hohe Fahrgastzahlen und viele Aktionen zur Verbesserung der Atmosphäre im öffentlichen Personennahverkehr brachten das Geschäftsjahr richtig in Fahrt.**

Busfahren ist seit 2010 noch schöner: Von den insgesamt 362 Haltestellen wurden 161 mit einer Wartehalle und 287 mit einem neuen Papierkorb ausgestattet, viele ältere Wartehallen bekamen einen frischen Anstrich. Darüber hinaus modernisierte die VVD noch nicht behindertengerecht gestaltete Haltestellen, um gerade älteren Menschen oder Fahrgästen mit körperlicher Behinderung – zwei Gruppen, die besonders auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind – die tägliche Busfahrt leichter zu machen.

Wegen des unerfreulichen Wetters im Geschäftsjahr waren gerade die neuen Wartehallen bei den Delmenhorstern sehr willkommen. Allwetterreifen und kompetente Fahrer sorgten dafür, dass die 31 Busse selbst im harten Winter stets unfallfrei unterwegs waren. Bei schlechten Wetterbedingungen stiegen dann auch Autofahrer lieber in den Bus, was in den Wintermonaten zu regem Leben hinter beschlagenen Fensterscheiben führte.

Zu Buche schlug im Geschäftsjahr auch wieder die Beseitigung von Verunreinigungen, Graffiti und Glasbruchschäden. Die VVD entwickelte für den besonders betroffenen zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) verschiedene Lösungen, um die so genannten »Vandalismuskosten« künftig so gering wie möglich zu halten. Im Berichtsjahr konnten sie bereits um 36 Prozent reduziert werden.

Besseres Licht für Delmenhorst! Hauptverkehrsstraßen, Wohnsammelstraßen, Anliegerstraßen sowie Rad- und Fußwege stellen unterschiedliche Anforderungen an eine Straßenbeleuchtung. Viele Städte testen deshalb schon jetzt LED-Pilotanlagen, um eine normgerechte, effiziente und kostengünstige Straßenbeleuchtung zu erreichen. So auch die VVD – Pilotanlagen in Delmenhorst gibt es seit dem Berichtsjahr in der Fischstraße, Erikastraße und in der Hasporter Allee.

### Zahl der Fahrgäste



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010



## RECYCLING

**Mit der »Blauen Tonne« haben wir den Kreis der Ver- und Entsorgung geschlossen – auch die Erlöse aus dem Papier-Recycling kommen jetzt der Region und den Menschen hier zugute. Wir bleiben am Ball und engagieren uns weiter für Delmenhorst!**

(Petra Steinert, Kaufmännische Sachbearbeiterin bei der ADG)

## VERBUND PFLEGT REGEN KONTAKT ZUM NACHWUCHS UND ENGAGIERT SICH FÜR TEAMBILDUNG

**Junge Menschen genießen bei den Unternehmen der SWD-Gruppe eine sehr gute Ausbildung. Auch in Zukunft bleibt die Förderung der Auszubildenden und der Kontakt zu Jugendlichen eine wichtige Aufgabe.**

In den vergangenen Jahren hat sich die SWD-Gruppe vom Versorger zum modernen Dienstleister entwickelt. Auf ihren Lorbeeren ruht sie sich aber nicht aus. Neue Produkte und Zukunftsprojekte wie das neue Bad sichern die Stellung der Unternehmensgruppe als einen der wichtigsten Arbeitgeber in Delmenhorst. Im größten und modernsten Freizeitbad der Region, der »GraftTherme«, werden künftig Menschen mit ganz verschiedenen Berufen einen Arbeitsplatz finden – im Vergleich zum alten Delfina wird sich das Team nahezu verdoppeln. 2010 zählte die SWD 131 Mitarbeiter, die ADG 38, die VVD 26 und das Parkhaus 3.

Als zukunftsorientierter Arbeitgeber setzt die SWD-Gruppe auf Nachwuchs und bietet vielen jungen Menschen einen attraktiven Ausbildungsplatz. Von den im Jahr 2010 angestellten 17 Auszubildenden werden 2011 sechs ihren Abschluss machen. Die Mitarbeiter aller Unternehmen der SWD-Gruppe engagieren sich für die Qualität der Ausbildung, die mittlerweile schon über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. So wie die verschiedenen Unternehmen VVD, ADG, BAD und SWD zusammengewachsen sind, sollen auch die Mitarbeiter ein starkes »Wir-Gefühl« entwickeln und sich als großes Team fühlen. Dafür sorgte im Berichtsjahr unter anderem das große Mitarbeiter-Fest zum Jubiläum. Mit Hospitanzen in den verschiedenen Unternehmensbereichen und Aktionen wie dem gemeinsamen Ausflug zum Kletterwald in Hatten unterstützte die SWD-Gruppe auch die Teambildung unter den Auszubildenden.

### Am »Zukunftstag« machten sich Schüler ein Bild von den SWD-Berufen

Nachwuchs ist und bleibt ein wichtiges Thema, deswegen steht die SWD-Gruppe auch schon jetzt mit potenziellen Auszubildenden von morgen im Dialog. Für Jugendliche, die sich noch in der Orientierungsphase befinden oder auch schon konkret auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, haben die Unternehmen der SWD-Gruppe ein spezielles Programm entwickelt. Die AusbildungsbetreuerInnen nehmen an Informationsveranstaltungen in Schulen teil und bieten Bewerbungstrainings an, in denen zum Beispiel die Situation des Vorstellungsgesprächs nachgestellt wird. Doch auch Schüler, die noch eine Weile Zeit haben, bevor sie sich für einen Beruf entscheiden müssen, konnten im Berichtsjahr am »Zukunftstag« schon mal hinter die SWD-Kulissen schauen und sich Einblicke in den Betrieb der Kläranlage und des Wasserwerks, des Bades, in den Handwerkerservice, die Arbeit der Gruppe Netzservice oder in die Aufgaben der Abfallwirtschaft verschaffen. Viele Mädchen und Jungen nahmen teil, um den SWD-Mitarbeitern über die Schulter zu schauen.

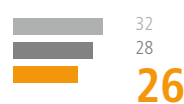
#### Mitarbeiter SWD



#### Mitarbeiter ADG



#### Mitarbeiter VVD

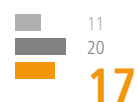


#### Mitarbeiter Parkhaus



■ 2005  
■ 2009  
■ 2010

#### davon Auszubildende SWD-Gruppe



## UNTER DEM MOTTO »GESTERN. HEUTE. MORGEN.« FEIERT DELMENHORST DAS JUBILÄUM DER SWD-GRUPPE

**Im großen Jubiläumsjahr war die Tradition der Versorgung ein gefragtes Thema, aber auch der Blick nach vorne spielte eine wichtige Rolle. Ein frisch eingeführtes grünes Produkt wies den Weg in die Zukunft.**

100 Jahre Trinkwasserversorgung und 125 Jahre Gasversorgung gaben 2010 Anlass, groß zu feiern – mit drei Festen. Auf dem Gelände des erweiterten Wasserwerks Annenheide richtete die SWD-Gruppe einen Familientag mit umfangreichem Informations- und Unterhaltungsangebot aus. Im scheidenden Wasserwerk »An den Graften« gestaltete sie ein eigenes Fest für alle Mitarbeiter, bei dem das gesamte Team aus allen Unternehmen der SWD-Gruppe zusammenkam. Gekrönt wurde das Jubiläum vom Festakt im historischen Wasserwerk mit geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen. Neben Oberbürgermeister Patrick de La Lanne, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dieter Markowiak und SWD-Geschäftsführer Hans-Ulrich Salmen richtete Hildegard Müller vom Bundesverband für Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) in einer Festrede bewegende Worte an ein begeistertes Publikum und betonte, die SWD-Gruppe sei ein wettbewerbsfähiges Unternehmen, welches eine der wichtigsten Aufgaben im Auftrag der Stadt jeden Tag mit hohem Anspruch und hoher Zuverlässigkeit erfülle.

Anlässlich des Jubiläums stöberte die SWD-Gruppe in den Archiven und verfasste eine umfassende Chronik zur bewegten Geschichte der Versorgung Delmenhorsts. Darin verabschiedete sie sich mit einer stimmungsvollen Fotostrecke des hiesigen Künstlers Burkhard Jüttner vom historischen Wasserwerk und warf auch einen Blick in die Zukunft, in der die SWD-Gruppe mit verschiedenen Projekten Herausforderungen wie dem Klimawandel begegnen will.

### SWD-Kunden können Klimapaten werden

Was bundesweit zu beobachten ist, ist auch in Delmenhorst längst mehr als ein Trend: Das Umweltbewusstsein der Bürger nimmt stetig zu. Um diese Entwicklung zu begleiten, führte die SWD-Gruppe ihr erstes grünes Produkt ein: den »SWD klimaPaten«. Pro Kilowattstunde Erdgasverbrauch fließen 0,25 Cent in Klimaschutzprojekte in Indien und Brasilien – so werden die bei der Verbrennung entstehenden Emissionen zu 100 Prozent ausgeglichen. Den eigenen Verbrauch hat die SWD-Gruppe ebenfalls CO<sub>2</sub>-neutral gestellt. Das Unternehmen wird in Zukunft weiter auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen und Möglichkeiten bieten, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen.

Wie schon in den Jahren zuvor pflegte die SWD-Gruppe 2010 wieder ihr in den Unternehmenswerten fest verankertes Engagement für die Region. Dazu zählte neben den Aktivitäten in den verschiedenen Geschäftsbereichen auch die Förderung sozialer und kultureller Projekte. Die SWD-Gruppe trat als einer der Hauptsponsoren der vom TuS Heidkrug veranstalteten Deutschen Faustballmeisterschaft auf, förderte das bundesweit durchgeführte Schulprojekt »Jugend denkt Zukunft: Integration«, spendete unter anderem für den Kinderschutzbund und führte in Kooperation mit der Jugendkunstschule eine Malaktion durch. Darüber hinaus unterstützte sie wie jedes Jahr den beliebten 24-Stunden-Burginsellauf. Gut kam bei den Delmenhorstern auch die Schlittschuhbahn auf dem Jute-Vorplatz an. Auf einer voll und ganz wetterunabhängigen Kunststofffläche mit integrierter Gleitschicht drehten Kinder, Jugendliche und Erwachsene begeistert ihre Runden. Das ganze Projekt war natürlich umweltfreundlich ausgerichtet: Die Bahn verbrauchte weder Strom noch Wasser.



## TEAM

**Die Rohre und Kanäle unter den Straßen sind die Lebensadern einer Stadt. Bei der SWD-Gruppe sorgen wir mit einem interdisziplinären Team dafür, dass alles im Fluss bleibt: Echter Zusammenhalt gehört zu den Faktoren, die einen reibungslosen Ablauf erst möglich machen.**

(Ralf Demale, Gruppenleiter Netzunterhaltung Gas und Wasser)

## **NEBEN KLIMASCHUTZPROJEKTEN IN DER REGION GEHT DIE SWD-GRUPPE JETZT AUCH DAS WELTKLIMA AN**

**Der Verbund steht schon seit Jahren für eine umweltschonende Energieversorgung und setzt sich mit innovativen Projekten weiter für eine saubere Zukunft ein.**

Als Betreiber einer großen Biogasanlage setzt die SWD-Gruppe Maßstäbe. Seit dem Berichtsjahr läuft die Anlage auf dem Gelände des Klärwerks am Donneresch mit voller Leistung, nach umfangreichen Erweiterungen nahm die SWD-Gruppe die zweite Ausbaustufe in Betrieb. Das dort gewonnene Methan gelangt durch erdverlegte Leitungen direkt zum Schwimmbad, wo ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) das Biogas in Wärme umwandelt. Dabei entsteht auch Ökostrom, der direkt in das allgemeine Netz fließt. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert auch das neue BHKW auf dem CSM-Firmengelände am Bremer Feld. Im Berichtsjahr lieferte die SWD-Gruppe dem Lebensmittelproduzenten erstmals Biogas und legte so den Grundstein für den Vertrieb von Biogas in der Zukunft. Ein insgesamt fünf Kilometer langes Leitungsnetz, das auch das BHKW am Schwimmbad versorgt, bringt Biogas zu CSM. Rund 3.300 Tonnen CO<sub>2</sub> spart das neue BHKW jährlich ein.

**Mit einer Patenschaft können sich Delmenhorster jetzt für den weltweiten Klimaschutz engagieren**

»Klimaschutz ist Weltsache« heißt es in den Informationsmaterialien zum neuen Produkt »SWD klimaPate«. Eine klare Botschaft, denn um die Umwelt nachhaltig zu schützen, ist es wichtig, global zu denken. Deswegen haben SWD-Kunden seit 2010 die Möglichkeit, mit einer Klimapatenschaft Projekte in Indien und Brasilien zu unterstützen und damit die durch ihren Erdgasverbrauch entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen auszugleichen.

Um das zu ermöglichen, hat die SWD-Gruppe im Geschäftsjahr Zertifikate zu den Projekten gekauft. In Brasilien nutzen zwei Keramikwerke die Unterstützung aus Europa dafür, ihre Öfen mit Sägespänen und Palmfrucht-Samen anstelle von Holz aus dem Amazonasgebiet zu befeuern. Diese Samen würden sonst als Abfallprodukt verrotten und dabei Methan freisetzen. In einer indischen Maisstärkefabrik sollen Maisprodukte künftig mit Biogas getrocknet werden. Auch dieses Projekt verhindert die übermäßige Methan-Freisetzung durch Abfallprodukte und erspart den Einsatz von Öl. Unabhängige Prüfungen sichern den Fortgang der Projekte und die Richtigkeit der Angaben auf den Zertifikaten. Die SWD-Gruppe hat ihre eigenen Emissionen bereits neutralisiert, viele Delmenhorster zogen im Berichtsjahr nach. Da europäische Länder schon hohe Energieeffizienz-Standards erfüllen, ist eine Investition in Entwicklungsländer nachhaltiger und wird in Zukunft immer dringlicher – denn schon jetzt sind die Folgen des Klimawandels weltweit so präsent wie nie zuvor.

Auch intern setzt die SWD-Gruppe auf umweltgerechte Energien: 2010 fand die Ausschreibung, die Verhandlung und die Vergabe für ihre Ökostromversorgung statt – ab dem 1.1.2011 stellt die SWD-Gruppe ihren kompletten Eigenverbrauch auf Ökostrom um.



## ERFOLG

**Die SWD-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück – dank einer starken Mannschaft. Erst das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht die Verwirklichung großer Ziele möglich.**

(Dirk Bramlage, Betriebsrat-Vorsitzender)

**BERICHT DER LAGE DER  
SWD-GRUPPE**

## BERICHT DER LAGE VVD

### 1. GESCHÄFTSVERLAUF

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes hängt weiterhin vorrangig von den Ergebnissen der Beteiligungen, allen voran der Stadtwerke Delmenhorst GmbH und der Delbus GmbH & Co. KG ab. Der operative Badbetrieb wurde Mitte 2010 mit dem Abriss des alten Gebäudes beendet. Zukünftig wird dieser von der als Tochter der Stadtwerke Delmenhorst GmbH gegründeten BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH durchgeführt. Die Gesamtleistung ist um rd. 1 Mio. Euro zurückgegangen, was vorrangig an der Schließung des Delfinas und an den Sondereinflüssen in 2009 aus der Betriebsprüfung liegt. Das Jahresergebnis des VVD ist leicht unter Vorjahresniveau, letztlich wirken sich hier die Ergebnissituationen der Tochtergesellschaften aus. Das Planergebnis wurde um rd. 619 T Euro übertroffen.

### 2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Reduzierung des Aufwandes resultiert insbesondere aus der Schließung des Delfinas.

Der VVD weist einen Jahresüberschuss von rd. 3.886 T Euro aus. Die Werksleitung schlägt zur Deckung der Tilgungsleistungen an externe Kreditinstitute die Zuführung von 296.690,42 Euro und zur Rücklagenstärkung in der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH die Zuführung von 2.524.000,00 Euro in die Rücklagen sowie die Ausschüttung des verbleibenden Jahresüberschusses in Höhe von 1.065.452,31 Euro vor. Die Vermögenslage des VVD zum 31.12.2010 ist bei langfristig gebundenem Vermögen von 35.579 T Euro sowie Eigenkapital von 34.902 T Euro und langfristigem Fremdkapital von 5.063 T Euro durch eine fristenkongruente Finanzierung (Überdeckung 4.386 T Euro) gekennzeichnet. Für die unterjährige Liquiditätssicherung wurden im Rahmen eines Kreditrahmenvertrages mit der BAD (Volumen 1.500 T Euro) Kassenkredite zur Zwischenfinanzierung von 1.500 T Euro aufgenommen.

### 3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Die nicht-betriebswirtschaftlichen Risiken bestehen in übergeordneten gesetzlichen Regelungen wie bspw. Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften, insbesondere der Straßenbeleuchtung. Ein betriebswirtschaftliches Risiko besteht wegen der Rechtsform im eigentlichen Sinne nicht. Drohende Verluste aus Geschäften oder Beteiligungen hat im Zweifelsfall die Stadt Delmenhorst auszugleichen. Gleiches gilt für Verluste auf Verlustübernahmeverträgen oder neuen Projekten wie bspw. die Verlustübernahme der Delbus GmbH & Co. KG bzw. das Projekt Neues Freizeitbad. Das Ergebnis des Eigenbetriebes Versorgung und Verkehr Delmenhorst wird weiterhin von den Ergebnissen der Beteiligungen abhängen. Der Betrieb des neuen Freizeitbades wird zukünftig durch die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH erfolgen.

Der aktuelle Wirtschaftsplan 2011 geht von einem positiven Ergebnis von 3.826 T Euro aus. Hierbei wurden Beteiligungsergebnisse von der Stadtwerke Delmenhorst GmbH in Höhe von + 8.400 T Euro und von der Delbus GmbH & Co. KG in Höhe von – 2.350 T Euro berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan 2011 enthält des Weiteren Investitionen in Höhe von 3.783 T Euro; davon entfallen 209 T Euro auf Sachinvestitionen und 3.574 T Euro auf Zuführungen zur Kapitalrücklage bei der Stadtwerke Delmenhorst GmbH, die diesen Betrag wiederum zur Zuführung zur Kapitalrücklage bei der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH verwenden soll. Hinsichtlich der Finanzierung dieser Maßnahme sieht der Wirtschaftsplan Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.952 T Euro und Rücklagenzuführungen von 622 T Euro vor. Im Übrigen beinhaltet der Wirtschaftsplan 2011 Rücklagenzuführungen in Höhe von 600 T Euro und Gewinnausschüttungen an die Stadt Delmenhorst in Höhe von 2.604 T Euro. Hier ist darauf hinzuweisen, dass dieser Plan möglicherweise geändert wird und zwar dahingehend, dass auf eine Darlehensaufnahme verzichtet wird.

Delmenhorst, 30. März 2011



Hans-Ulrich Salmen | Werkleiter  
Versorgung und Verkehr Delmenhorst

## BERICHT DER LAGE SWD

### 1. GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf 2010 ist positiv zu beurteilen.

In 2010 verstärkten sich im Gasbereich weiterhin Effekte durch Wettbewerbsdruck und Auseinandersetzungen um Preisgestaltungen. Wettbewerb und Kundenwechsel erweisen sich immer mehr als normale Vorgänge des Geschäftes, was sich in einer steigenden Anzahl von Gaslieferanten im eigenen Gasnetz zeigt. Zum 1. Oktober 2010 wurde der Gashauptlieferant gewechselt. Hierdurch konnten erhebliche Preisvorteile an die Endkunden weitergegeben werden. Die SWD konnte als eines der wenigen Unternehmen die Gaspreise zum 1. Oktober 2010 senken.

Im Bereich Wasser ist der Umsatz leicht rückläufig.

Der Entsorgungsbereich ist durch einen erhöhten Umsatz gekennzeichnet, was in erster Linie im Ansatz höherer Kosten in der LSP-Berechnung verursacht wurde. Die Lieferung von Energie aus Biogas ist leicht rückläufig, da das Freizeitbad in 2010 nicht komplett beliefert werden konnte. Die Stromspeisung konnte ganzjährig durchgeführt werden und hatte folglich Umsatzausdehnungen zur Folge.

Das Verfahren der SWD bezüglich der eingelegten Gaspreiswidersprüche ist vom Bundesgerichtshof an das Landgericht Oldenburg zur Neuverhandlung zurückverwiesen worden. Hierzu fand im März 2010 eine mündliche Verhandlung statt. Das Gericht hat entschieden, zur weiteren Klärung einen Gutachter zu bestellen. Weitere Erkenntnisse liegen aktuell nicht vor.

Die Biogasanlage versorgt seit Ende 2010 das neue Freizeitbad an der Graft, mit Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes auch einen externen Kunden in Delmenhorst.

In 2010 wurde die Umstellung der Wasserversorgung in Delmenhorst fortgesetzt. Die umfangreichen Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten im Wasserwerk II in Annenheide wurden abgeschlossen. Das Werk verfügt über eine Aufbereitungsleistung von 3,2 Mio. m<sup>3</sup> p.a. Wasser. Die Aufgabe von Wasserwerk I an den Graften und des Wasserturmes erfolgen im Frühjahr 2011.

Der in 2010 geschlossene Änderungstarifvertrag zum TV-V beinhaltet folgende Eckpunkte:

- Erhöhung der Entgelte zum 01.01.10 um 2,1 %
- Erhöhung der Entgelte zum 01.01.11 um weitere 1,6 %, Einmalzahlung 240 Euro
- Auslaufen des Vertrages zum 29.12.2012

## BERICHT DER LAGE SWD

### 2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Ertragslage ist bei leicht verminderten Umsatzerlösen und deutlich reduzierten Materialaufwendungen durch ein positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet.

Die Verbesserung des Rohergebnisses resultiert im Wesentlichen aus verminderten Gasbezugskosten. Der Personalaufwand stieg aufgrund der Tarifierhöhung und der im Vergleich zum Vorjahr höheren Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen in 2010 um rd. 209 T Euro an. Die Ertragslage weist in 2010 vor Ergebnisabführung eine Eigenkapitalrendite von 20,8 % (Vorjahr: 21,3 %) und eine Umsatzrendite von 11,5 % (Vorjahr: 11,7 %) aus.

Das zum 31.12.2010 langfristig gebundene Vermögen von 97.326 T Euro ist nicht vollständig durch Eigenkapital von 31.927 T Euro, empfangene Ertragszuschüsse von 2.324 T Euro und langfristiges Fremdkapital von 51.204 T Euro gedeckt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass von dem kurzfristigen Fremdkapital insgesamt 11.750 T Euro auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter und verbundene Unternehmen entfallen.

Von im Geschäftsjahr 2010 angefallenen Investitionen von insgesamt rd. 12,1 Mio. Euro entfallen im Wesentlichen rd. 6,5 Mio. Euro auf die Entsorgung und rd. 4,1 Mio. Euro auf die Versorgung. Zur Finanzierung der Investitionen wurden in 2010 lediglich Darlehen in Höhe von 3,2 Mio. Euro aufgenommen; vielmehr wurden derzeit bestehende Innenfinanzierungsmöglichkeiten innerhalb der SWD-Gruppe genutzt. Für die bestehenden langfristigen Darlehen sind in 2010 Tilgungen in Höhe von rd. 4.022 T Euro angefallen. Die Vermögenslage weist zum 31.12.2010 bei einer Sachanlagenquote von rd. 90 % (Vorjahr: rd. 90 %) eine Eigenkapitalquote von rd. 29 % (Vorjahr 31 %) sowie einen Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme von rd. 47 % (Vorjahr: rd. 51 %) aus.

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft in 2010 weist bei einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von 6.650 T Euro, Abschreibungen von 7.300 T Euro sowie Erträgen aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse von 384 T Euro einen Cashflow von 13.566 T Euro (Vorjahr: 13.028 T Euro) aus. In 2010 reichten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus, um die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu finanzieren, so dass sich der Bestand an liquiden Mitteln von 241 T Euro auf 664 T Euro erhöhte. Die Zahlungsfähigkeit war in 2010 jederzeit gegeben.

## BERICHT DER LAGE SWD

### 3. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der SWD haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2010 nicht ereignet.

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems werden Risikofelder definiert. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und Stärken der Auswirkung werden bewertet sowie Zuständigkeiten zugewiesen. Vor allem in den Bereichen Forderungsausfallrisiken und Kundenwechselrisiken sowie der Netzüberwachung sind Grenzwerte für die Risikoüberwachung definiert. Des Weiteren werden die Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken herangezogen.

### 4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Die zukünftige wirtschaftliche Lage der SWD ist weiterhin grundsätzlich positiv zu beurteilen. Es bestehen weiterhin Risiken durch Kundenwechsel für die Gassparte. Gleichzeitig ergeben sich durch die Gestaltung des Angebotes Chancen für die Kundenzustimmung und Kundengewinnung außerhalb des Versorgungsgebietes.

Die SWD hat im Geschäftsjahr verstärkt eigene Marken der SWD-Gruppe beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet, um die Positionierung und Kommunikation der SWD-Gruppe zu stärken und zu sichern. Das Thema Gaspreiswidersprüche beschäftigt die SWD weiterhin. Das Verfahren vor dem Landgericht Oldenburg wird in 2011 fortgesetzt.

Die Entwicklung der Energieeinkaufspreise und deren Weitergabe an die Kunden werden auch zukünftig vor dem Hintergrund der Widerspruchsfront seitens privater und kommunaler Endverbraucher im Fokus der geschäftspolitischen Aktivitäten im operativen und strategischen Bereich stehen.

Durch den Wechsel des Vorlieferanten haben sich neue Möglichkeiten ergeben. Die Planung für 2011 prognostiziert bei einem Rohergebnis von 30.433 T Euro, einem negativen Zinsergebnis von 3.084 T Euro, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 9.295 T Euro und einem negativen Beteiligungsergebnis in Höhe von 878 T Euro ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 5.751 T Euro. Das geplante negative Beteiligungsergebnis resultiert aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH. In 2011 sind Investitionen von 9.953 T Euro, Darlehensaufnahmen von 9.000 T Euro und Darlehensstilgungen von 5.101 T Euro vorgesehen. Auf Grundlage dieser Planung wird die Finanzlage in 2011 durch eine fristenkongruente Finanzierung gekennzeichnet sein; die Zahlungsfähigkeit der SWD wird in 2011 jederzeit gegeben sein.

Delmenhorst, 28.02.2011



Hans-Ulrich Salmen  
Geschäftsführer  
Stadtwerke Delmenhorst GmbH

## BERICHT DER LAGE ADG

### 1. GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf 2010 war nicht unwesentlich beeinflusst durch die Übernahme der Altpapierabfuhr in der Stadt Delmenhorst. Die Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH wurde im Rahmen einer Inhouse-Vergabe beauftragt, die erforderlichen Behälter zu stellen, auszuteilen und zu entleeren. Der Entsorgungsvertrag mit der Stadt Delmenhorst wurde entsprechend angepasst. Ab 2010 erfolgt die PPK-Erfassung aus privaten Haushalten in Delmenhorst über 120-/240-Liter-Behälter, in Großwohnanlagen optional über 1.100-Liter-Behälter.

Im Zusammenhang mit dieser Aufgabenerweiterung war ein Anstieg bei den Umsatzerlösen sowie bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Abschreibungen zu verzeichnen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verminderte sich im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 53 T Euro auf 447 T Euro.

Von den in 2010 angefallenen mit eigenen Mitteln finanzierten Investitionen von insgesamt rd. 276 T Euro entfallen rd. 135 T Euro auf eine Kehrmaschine und rd. 114 T Euro auf Papierabfallbehälter.

### 2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Wie im Vorjahr ist die Ertragslage bei leicht gestiegenen Umsatzerlösen durch ein positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet.

Die Vermögenslage der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH zum 31.12.2010 zeigt auf, dass das langfristig gebundene Vermögen (2.939 T Euro) nahezu vollständig durch Eigenkapital (1.670 T Euro), langfristiges Fremdkapital (1.111 T Euro) und passivierte latente Steuern (98 T Euro) gedeckt ist. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2010 rd. 47 % (Vorjahr: rd. 46 %).

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft in 2010 weist bei einem Jahresüberschuss von 298 T Euro, Abschreibungen von 287 T Euro und einer Veränderung des Passivpostens für latente Steuern von 7 T Euro einen Cash flow von 578 T Euro (Vorjahr: 623 T Euro) aus. Die liquiden Mittel erhöhten sich trotz Auszahlungen für Darlehenstilgungen von 156 T Euro für Gewinnausschüttungen, von 251 T Euro für Investitionen, von 276 T Euro um 125 T Euro auf 164 T Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die BAD Bäderbetriebsgesellschaft ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 200 T Euro gewährt hat. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2010 jederzeit gegeben.

## BERICHT DER LAGE ADG

### 3. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung für die Lage der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH ist die Neuverhandlung und Ausrichtung des Entsorgungsvertrages. Die vom Rat der Stadt Delmenhorst beschlossene Inhouse-Vergabe kann als eindeutiges Statement zur ADG gewertet werden. Der Entsorgungsvertrag wird seit Anfang 2010 verhandelt. Mit einem Abschluss wird Mitte 2011 gerechnet.

Die Geschäftsführung bedient sich der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Risikoidentifizierung und Risikosteuerung in den Bereichen Forderungs-, Beschaffungs- und Finanzmanagement sowie zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken.

### 4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Bestandgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Die zukünftige wirtschaftliche Lage der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH ist weiterhin als positiv zu beurteilen. Es besteht weiterhin die Chance, im Bereich private Kehrleistungen / Privatflächenreinigung neue Kunden zu gewinnen – die Resonanz zu den hier angebotenen Dienstleistungen ist sehr gut.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2011 prognostiziert bei einem Betriebsergebnis von 492 T Euro, einem negativen Finanzergebnis von 107 T Euro und Ertragsteuern von 120 T Euro einen Jahresüberschuss von 265 T Euro. Investitionen sind in 2011 in Höhe von 682 T Euro und Darlehensaufnahmen in Höhe von 400 T Euro vorgesehen. Auf Grundlage dieser Planung wird die Finanzlage in 2011 durch eine fristenkongruente Finanzierung und eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit gekennzeichnet sein.

Delmenhorst, 11. Februar 2011



Hans-Ulrich Salmen  
Geschäftsführer  
Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH

## BERICHT DER LAGE BAD

### 1. GESCHÄFTSVERLAUF

Die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH ist verantwortlich für den vom Rat der Stadt Delmenhorst am 31.10.05 beschlossenen Badneubau. Im Geschäftsjahr 2009 wurde mit der Baugrundfreimachung und dem Rohbau begonnen, in 2010 wurden die Bauarbeiten fortgeführt. Die im Geschäftsjahr 2010 getätigten Investitionen in Höhe von 8.733 T Euro entfallen nahezu ausschließlich auf Bauleistungen. In 2010 beschäftigte die Gesellschaft drei Mitarbeiter/innen, die zeitweise für den Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Delmenhorst und für die Begleitung des Neubauprojektes tätig waren.

Die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH wird zukünftig das operative Geschäft des Badbetriebes, das bislang im Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Delmenhorst eingegliedert ist, übernehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt beschränkt sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Umsetzung des Neubauvorhabens.

### 2. LAGE DER GESELLSCHAFT

Bei aktivierten Eigenleistungen für Personalleistungen und Bauzeitinsen von insgesamt 722 T Euro weist die Ertragslage des Geschäftsjahres 2010 insbesondere aufgrund der angefallenen Verwaltungs- und Werbekosten ein negatives Geschäftsergebnis von 41 T Euro aus. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Delmenhorst GmbH wird der angefallene Verlust übernommen, so dass ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu verzeichnen ist.

Die Vermögenslage der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH zum 31.12.2010 weist bei langfristig gebundenem Vermögen in Höhe von 10.471 T Euro sowie Eigenkapital in Höhe von 25 T Euro und langfristigem Fremdkapital in Höhe von 21.976 T Euro eine fristenkongruente Finanzierung aus. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2010 jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzierung der Projektkosten hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 Darlehen in Höhe von insgesamt 22.700 T Euro aufgenommen. Zur Erlangung und Sicherung eines günstigen Zinssatzes war es erforderlich, die gesamte Summe in einer Tranche zu beziehen. Die Gesellschaft vergibt nicht notwendige liquide Mittel innerhalb des Unternehmensverbundes als kurzfristige Darlehen.

### 3. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB

Von besonderer Bedeutung sind der starke und lange Winter 2009/2010 sowie der frühe Wintereinbruch im November 2010. Dies hat negative Auswirkungen auf die Bauphase. Weitere Verzögerungen resultieren aus der verspäteten Räumung des Baufeldes im Bereich der Außensaunen.

Die Geschäftsführung bedient sich der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Baubegleitungscontrollings zur Risikoidentifizierung und Risikosteuerung in den Bereichen Forderungs-, Beschaffungs- und Finanzmanagement sowie zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Eine zeitnahe Kontrolle der Bauaktivitäten ist sichergestellt.

## BERICHT DER LAGE BAD

### 4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT DEN WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

Während der Bauphase liegen die Risiken naturgemäß in den Feldern Kostensteigerung und technisches Risiko. Nach jetzigen Erkenntnissen könnte das Projekt mit einer Kostenüberschreitung von rd. 340 T Euro, was rd. 1,5 % des ursprünglichen Budgets entspricht, abschließen. Durch Verzögerungen im Bauablauf wird sich der Fertigstellungstermin zeitlich verschieben. Die Zeitplanungen schließen mit einem Fertigstellungstermin/Eröffnungstermin Ende August 2011.

Nach Abschluss der Bauphase und Übergang in den operativen Betrieb verbleiben die Betreiberrisiken. Diese Marktrisiken (Akzeptanz) und Betriebsrisiken (Kostenverlauf) sind ebenfalls bereits während der Bauphase im Augenmerk der Fachplaner und Projektgruppen. Die Gesellschaft bewertet die Chancen als sehr positiv, in der Bauphase durch Einplanung von Alleinstellungsmerkmalen den Grundstein für einen späteren Erfolg des Bades zu setzen.

Der Wirtschaftsplan 2011 sieht bei Umsatzerlösen von 1.837 T Euro und Zinsaufwendungen von 843 T Euro einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme aus der SWD in Höhe von 878 T Euro vor.

Der mittelfristige Finanzplan sieht bis 2014 neben den kreditfinanzierten Erstinvestitionen weitere Investitionen für Erweiterungen und aktivierte Eigenleistungen von rund 4,5 Mio. Euro vor, die durch Zuflüsse in die Kapitalrücklage finanziert werden sollen.

Delmenhorst, 11. Februar 2011



Hans-Ulrich Salmen  
Geschäftsführer  
Bäderbetriebsgesellschaft mbH

# JAHRESABSCHLUSS

## AKTIVA

	in Euro	in Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Software	0,00	791,67
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	832.886,37	1.411.935,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.655,87	69.112,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<b>844.542,24</b>	<b>1.481.048,07</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.457.453,97	33.457.453,97
2. Beteiligungen	24.776,65	24.776,65
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.252.665,11	1.252.665,11
	<b>34.734.895,73</b>	<b>34.734.895,73</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	262.797,06	189.975,12
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.625,50	8.976,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.725.125,18	7.156.752,90
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	215.000,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	179.114,65	346.009,42
5. Sonstige Vermögensgegenstände	65.834,89	96.805,99
	<b>6.993.700,22</b>	<b>7.823.544,84</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>361.886,06</b>	<b>104.340,26</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>36,24</b>	<b>1.325,12</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>43.197.857,55</b>	<b>44.335.920,81</b>

## PASSIVA

	in Euro	in Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Stammkapital</b>	<b>20.535.936,15</b>	<b>20.535.936,15</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>226.163,50</b>	<b>226.163,50</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>10.254.215,15</b>	<b>9.852.605,90</b>
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>3.886.142,73</b>	<b>3.937.255,20</b>
	<b>34.902.457,53</b>	<b>34.551.960,75</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	396.100,00	3.035.310,10
2. Sonstige Rückstellungen	238.685,37	212.920,99
	<b>634.785,37</b>	<b>3.248.231,09</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.062.833,60	5.359.524,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.805,08	68.082,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.621.217,76	128.300,12
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	946.000,00	940.000,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.758,21	39.822,44
	<b>7.660.614,65</b>	<b>6.535.728,97</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>43.197.857,55</b>	<b>44.335.920,81</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	in Euro	in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2010	2009
1. Umsatzerlöse	1.520.046,64	2.194.311,36
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.324.468,05	3.698.549,28
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 496.582,64	– 913.870,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 492.447,82	– 742.785,26
	<b>– 989.030,46</b>	<b>– 1.656.656,16</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 746.354,08	– 873.590,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 234.719,43	– 279.636,59
	<b>– 981.073,51</b>	<b>– 1.153.227,04</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 596.988,86	– 792.834,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 609.649,55	– 856.033,09
8. Erträge aus Beteiligungen	251.452,28	227.942,22
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	36.557,37	36.557,37
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.134,68	2.681,95
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 269.169,91	– 390.929,73
<b>12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.697.746,73</b>	<b>1.310.361,44</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 2.349.362,62	– 2.280.545,43
14. Sonstige Steuern	– 390,29	– 1.892,00
15. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.654.088,92	6.964.331,19
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	– 2.109.000,00	– 2.055.000,00
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>3.886.142,73</b>	<b>3.937.255,20</b>

## UNTERNEHMENSVERBINDUNGEN ZAHLEN FÜR 2009 / 2010

NAMEN UND SITZ DES UNTERNEHMENS	ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNISSE 2009 / 2010
a) Delbus Verwaltungsgesellschaft mbH, Delmenhorst	<b>49 %</b>	25,3	6,08 Euro
b) Delbus GmbH & Co. KG, Delmenhorst	<b>94 %</b>	403	– 2.056 T Euro
c) Stadtwerke Delmenhorst GmbH	<b>100 %</b>	31.927	0 T Euro*
d) Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH	<b>100 %</b>	1.670	298 T Euro**
e) Parkhaus Delmenhorst GmbH	<b>100 %</b>	391	0 T Euro*
* Nach Abzug der Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen			
** Bilanzgewinn			
Ergebnisse aus 2010 der Unternehmen zu a) und b) liegen noch nicht vor, dargestellt sind daher die Ergebnisse aus dem Jahre 2009. Abweichend zu dem Kapitalanteil an der Delbus GmbH & Co. KG hat der Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Delmenhorst nur 49 Prozent der Stimmrechte. Die Ergebnisverteilung ist nach § 10 in der Form geregelt, das künftige Gewinne und Liquidationserlöse zu 49 Prozent auf den Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Delmenhorst entfallen und Verlustanteile der Bremer Straßenbahn AG auf die Höhe der von der Stadtgemeinde Bremen an die Bremer Straßenbahn AG gezahlten Zinsen begrenzt sind. Die für 2010 berücksichtigte Verlustübernahme des Eigenbetriebes Versorgung und Verkehr Delmenhorst beträgt 2.109 T Euro, was einem Anteil am Verlust von rd. 95,3 Prozent entspricht.			
Mit der Stadtwerke Delmenhorst GmbH und der Parkhaus Delmenhorst GmbH bestehen Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge.			
GLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE	2010	2009	
Erlöse Straßenbeleuchtung	1.101.930,50	1.260.094,27	
Erlöse Eintrittsgelder Delfina	274.057,78	706.635,61	
Erlöse aus Badbetrieb	42.889,42	118.205,51	
Sonstige Erlöse	101.168,94	109.375,97	
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.520.046,64</b>	<b>2.194.311,36</b>	

**AKTIVA**

	in Euro	in Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten .....	<b>585.634,48</b>	<b>634.895,49</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.399.539,72	14.396.408,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.971.775,08	57.916.091,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.038.621,04	14.378.368,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.304.999,89	5.367.722,50
.....	<b>96.714.935,73</b>	<b>92.058.590,63</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
.....	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.852,89	7.811,62
1. Geleistete Anzahlungen	407.021,30	487.623,88
.....	<b>424.874,19</b>	<b>495.435,50</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.429.495,84	8.621.433,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.608,23	3.114,80
3. Forderungen gegen die Stadt Delmenhorst	0,00	375.520,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	408.391,79	291.263,68
.....	<b>9.867.495,86</b>	<b>9.291.332,69</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b> .....	664.390,42	240.425,45
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> .....	<b>12.226,19</b>	<b>6.834,03</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>108.294.556,87</b>	<b>102.752.513,79</b>

**PASSIVA**

	in T Euro	in Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Stammkapital</b> .....	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b> .....	<b>11.926.760,22</b>	<b>11.926.760,22</b>
.....	<b>31.926.760,22</b>	<b>31.926.760,22</b>
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b> .....	<b>2.324.302,23</b>	<b>2.266.929,26</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	25.705,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.508.171,12	1.788.437,66
.....	<b>2.508.171,12</b>	<b>1.814.142,66</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.204.091,89	52.026.352,01
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.584.885,34	3.118.490,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.025.087,22	4.014.750,35
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.725.125,18	7.156.752,90
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Delmenhorst	1.897.258,08	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	814.506,18	416.443,87
.....	<b>71.250.953,89</b>	<b>66.732.789,98</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> .....	<b>284.369,41</b>	<b>11.891,67</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>108.294.556,87</b>	<b>102.752.513,79</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	in Euro	in Euro
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
1. Umsatzerlöse	57.762.572,60	57.835.924,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	641.275,39	765.809,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.298.775,10	2.082.467,81
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 24.610.140,86	– 26.704.256,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 4.191.509,14	– 3.894.939,24
	<b>– 28.801.650,00</b>	<b>– 30.599.195,57</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 5.129.554,96	– 4.984.129,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 1.411.214,32	– 1.347.880,48
	<b>– 6.540.769,28</b>	<b>– 6.332.009,68</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 7.300.400,63	– 6.840.244,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 4.719.570,05	– 4.649.655,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.418,57	65.662,42
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	– 1.500,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 2.524.740,28	– 2.514.379,35
<b>11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>9.887.911,42</b>	<b>9.812.877,78</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 3.104.325,22	– 2.978.705,00
13. Sonstige Steuern	– 20.805,08	– 30.837,80
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	– 41.056,07	– 10.467,20
15. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne	– 6.649.590,88	– 6.792.867,78
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**AKTIVA**

	in Euro	in Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten .....	<b>1.686,52</b>	<b>1.460,40</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.200.662,42	2.251.433,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	736.192,53	682.896,04
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	17.584,87
.....	<b>2.936.854,95</b>	<b>2.951.913,97</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	<b>32.294,69</b>	<b>30.272,68</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.521,18	44.586,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	2.956,03
3. Forderungen gegen Gesellschafter	23,73	579,15
4. Forderungen gegen die Stadt Delmenhorst	310.874,53	263.316,80
5. Sonstige Vermögensgegenstände	23.087,30	160.550,25
.....	<b>441.506,74</b>	<b>471.989,13</b>
<b>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b> .....	<b>164.387,49</b>	<b>38.771,34</b>
.....	<b>638.188,92</b>	<b>541.033,15</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> .....	<b>7.665,77</b>	<b>11.073,18</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>3.584.396,16</b>	<b>3.505.480,70</b>

**PASSIVA**

	in Euro	in Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Stammkapital</b> .....	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
<b>II. Gewinnrücklage</b> .....	<b>1.272.081,54</b>	<b>1.172.081,54</b>
<b>III. Bilanzgewinn</b> .....	<b>297.811,91</b>	<b>351.452,28</b>
.....	<b>1.669.893,45</b>	<b>1.623.533,82</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	47.700,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	273.563,22	211.065,40
.....	<b>321.263,22</b>	<b>211.065,40</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.111.500,50	1.266.500,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.491,77	78.674,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	226.054,79	200.020,56
4. Sonstige Verbindlichkeiten	74.692,43	20.685,68
.....	<b>1.495.739,49</b>	<b>1.565.881,48</b>
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b> .....	<b>97.500,00</b>	<b>105.000,00</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>3.584.396,16</b>	<b>3.505.480,70</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	in Euro	in Euro
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
1. Umsatzerlöse	3.252.308,34	2.982.537,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	133.459,21	158.786,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 400.274,83	– 379.582,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 312.169,34	– 178.765,37
	<b>– 712.444,17</b>	<b>– 558.347,75</b>
4. Personalaufwand		
a) Entgelte	– 1.097.201,81	– 1.094.258,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 250.290,22	– 245.751,27
	<b>– 1.347.492,03</b>	<b>– 1.340.009,68</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 287.287,08	– 186.666,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 516.427,25	– 486.940,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.900,17	1.487,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 77.086,10	– 70.706,26
<b>9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>446.931,09</b>	<b>500.140,65</b>
10. Außerordentliche Aufwendungen	– 9.600,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 128.548,62	– 138.360,81
12. Sonstige Steuern	– 10.970,56	– 10.327,56
<b>13. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>297.811,91</b>	<b>351.452,28</b>
14. Gewinn / Verlustvortrag	100.000,00	100.000,00
15. Einstellungen Gewinnrücklage	– 100.000,00	– 100.000,00
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>297.811,91</b>	<b>351.452,28</b>

**AKTIVA**

	in Euro	in Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.180,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.470.084,73	1.738.395,09
	<b>10.471.264,73</b>	<b>1.738.395,09</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.696.751,60	200.020,56
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.025.087,22	4.011.794,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	294.245,36	53.349,21
	<b>7.016.084,18</b>	<b>4.265.164,09</b>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>4.969.428,27</b>	<b>16.992.441,53</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>22.456.777,18</b>	22.996.000,71

**PASSIVA**

	in T Euro	in Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>I. Stammkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	54.446,78	300.228,43
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.039.980,97	22.623.410,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.686,17	15.090,95
3. Erhaltene Anzahlungen	2.190,00	30.140,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	69.473,26	2.130,26
	<b>22.377.330,40</b>	<b>22.670.772,28</b>
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>22.456.777,18</b>	22.996.000,71

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	in Euro	in Euro
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	721.819,20	313.833,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	90.156,04	104.547,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 210,70	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 1.555,66	0,00
	<b>– 1.766,36</b>	<b>0,00</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 136.228,46	– 118.372,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 33.828,64	– 25.081,60
	<b>– 170.057,10</b>	<b>– 143.454,30</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 295,94	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 40.049,81	– 11.064,62
<b>ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT</b>	<b>599.806,03</b>	<b>263.862,13</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	225.475,79	21.177,51
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 866.337,89	– 295.506,84
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 41.056,07	– 10.467,20
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	0,00	0,00
16. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
17. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	41.056,07	10.467,20
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

VVD Versorgung und Verkehr Delmenhorst  
 SWD Stadtwerke Delmenhorst GmbH  
 BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH  
 Fischstraße 32 - 34  
 27749 Delmenhorst  
 Telefon: (0 42 21) 12 76-0  
 info@swd-del.de

### ADG Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH

Steller Straße 44  
 27755 Delmenhorst  
 Telefon: (0 42 21) 12 76 - 40 00  
 info@adg-del.de

www.SWD-Gruppe.de

### REDAKTION UND GESTALTUNG

red pepper  
 Gesellschaft für neurowissenschaftliche Markenverankerung mbH